

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

5.10.1911 (No. 276)

Bezugspreis:

direkt vom Verlag vier-
teljährlich M. 1.60 ein-
schließlich Trägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschalt. M. 1.80.
Einzelnnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:
die einpaltige Beitzelle
oder deren Raum 20 Pfg.
Reklamazeile 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit:
größere Anzeigen bis
spätestens 12 Uhr mit-
tags, kleinere bis 4 Uhr
nachmittags.
Fernschreibschlüssel:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Siegründet 1803

Donnerstag, den 5. Oktober 1911

108. Jahrgang

Nummer 276

Amtliche Bekanntmachungen.

Pferderennen am 15. Oktober 1911 betreffend.
Gemäß § 366 Ziffer 10 R. St. G. B., § 108 Ziffer 5 und 121 P. St. G. B.
wird zur Aufrechterhaltung der Ordnung bei dem am
**Sonntag, den 15. Oktober 1911, nachmittags auf dem Rennplatz
bei Klein-Rüppurr**
stattfindenden Rennen angeordnet:

Der von der früheren Einmündung der Rüppurrer Landstraße in die
Gittinger Landstraße (am sogenannten Späßen) über die Wiesen nach dem Rüppurrer
Gemeindewald führende Feldweg, ferner der auf der Ostseite des Rennplatzes
am Waldrand entlang führende Weg, sowie die Einmündung der Waldwege
in diesen werden von **nachmittags 2 Uhr an** bis zum Schluß der Rennen
gesperrt. Das Begehen der durch Abperrungen kenntlich gemachten Weg-
strecken ist nur für das zuzuschauende Publikum (nach Entrichtung eines Ein-
trittsgeldes) gestattet.

Wagen, welche zum Rennplatz fahren und während der Rennen warten,
haben sich auf der Ostseite der Gittinger Straße, südlich des Tribüneneingangs,
in einer Reihe, der erste Wagen beim Tribüneneingang, aufzustellen.
Beim Aufstellen der Wagen und beim Abfahren ist den Weisungen der
Polizeibeamten Folge zu leisten. Stutzer dürfen während der Rennen ihr
Fuhrwerk nicht verlassen.

Automobile, die zum Rennplatz fahren, dürfen die Gittinger
Landstraße auf der Strecke zwischen Karlsruhe und Klein-Rüppurr benutzen.
Für alle übrigen Kraftfahrzeuge ist die Straße von 1/2 Uhr an bis
eine halbe Stunde nach Schluß der Rennen gesperrt und es haben diese
Kraftfahrzeuge während der genannten Zeit den durch Beiertheim und Bulach
(Scheibenhart) führenden Weg zu benutzen. Der Hof des Schloßchens in
Klein-Rüppurr steht zur Aufstellung der Automobile unentgeltlich zur Verfügung.
Es wird besonders darauf hingewiesen, daß das Betreten der nördlich
und südlich des Rennplatzes gelegenen Wiesen verboten ist.
Karlsruhe, den 2. Oktober 1911.

Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.

Die Maul- und Klauenseuche in Bruchsal betreffend.
In Bruchsal ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Die §§ 57
bis 59 der B. O. vom 19. Dezember 1895 wurden in Kraft gesetzt.
Die Abhaltung von Schweinemärkten wurde untersagt.
Karlsruhe, den 2. Oktober 1911.

Großh. Bezirksamt.

Maul- und Klauenseuche betreffend.
Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß in dem Stalle der
Firma Gebrüder Hensel dahier, Gerwigstraße 10, die Maul- und Klauenseuche
ausgebrochen ist. Ueber das gemeinsame Gehöfte derselben ist die
Sperrverhängt.
Auch über die Ställe der Firma Gebrüder Hensel, Rintheimer-
straße 67—69, ist die Sperrverhängt.
Karlsruhe, den 3. Oktober 1911.

Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.

In das Handelsregister B Band II O. B. 55 wurde zur Firma:
Karlsruher Theater-Decorationsmalerei und Bühnenbau-
anstalt nebst Fabrik und Betriebsmittel von Kostümen für Theater und
Karnival, Georg Bilger, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe,
eingetragen: Durch Beschluß der Gesellschafter vom 21. September 1911 ist
die Gesellschaft aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Georg Bilger ist
als Liquidator bestellt.
Karlsruhe, den 2. Oktober 1911.

Großh. Amtsgericht B. II.

Warnung.

Wie schon mehrfach in den letzten Jahren, ergehen neuerdings von
Spanien aus durch Briefe schwindelhafte Aufforderungen zur Einlösung von
Geld zwecks Anweisung eines gewissen Koffers, der große Summe enthalten
soll, welche dann der Briefschreiber mit dem Geldbender teilen will. Nach
den bisherigen Erfahrungen ist es nicht möglich, die Befragung der in Spanien
sich aufhaltenden Betrüger herbeizuführen. Es erübrigt nur, vor diesem
Schwindel abzuwarnen.
Karlsruhe, den 30. September 1911.

Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.

„Académie de Commerce“ Lausanne.
(Älteste Handelshochschule der Westschweiz).
Beginn des Wintersemesters
Dienstag, den 10. Oktober ::
Programme werden frei zugesandt. **Gödi, Dir.**

Verein für Verbesserung der Frauenkleidung Karlsruhe.
Donnerstag, den 5. Oktober beginnen wieder unsere
Auskunftsstunden,
die von nun an jeden **Donnerstag** von 1/2 bis 4 Uhr Vorholz-
straße 17 III stattfinden. Jede Besucherin erhält Auskunft über alle
unsere Bestrebungen betreffenden Fragen. Auf Wunsch werden Schnitt-
nach persönlichem Maß angefertigt und das Zuschneiden und Anprobieren
nach diesen Schnitt überlassen. Mit der Auskunft sollen übers kleine
Ausstellungen verbunden werden. Wir werden am 5. Oktober eine Auswahl
armerischer Nadelspitzen zur Besichtigung auslegen. Die Aus-
kunft ist für Mitglieder unentgeltlich, Nichtmitglieder ent-
richten 50 Pf.
Der Verein beabsichtigt, im Monat Oktober einen
Schnittzeichenkurs nach persönl. Maße
für Damen zu veranstalten. Nach reiflicher Erwägung hat man sich zu
dem auf allen grossen Ausstellungen der letzten Jahre mit ersten Preisen
ausgezeichneten
System Berg-Bühl
entschlossen. Eine erste Lehrkraft des Münchener Instituts wird dreiwöchent-
lichen Kurs leiten. Er umfasst Maßnahmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden,
Zusammenheften und Anprobieren. Außerdem soll bei genügender Beteiligung
ein **Abendkurs für Schneiderinnen zu ermäßigtem Preise**
abgehalten werden. Die Teilnehmerinnen werden gebeten, sich baldigst
anzumelden bei Frau **A. Klein**, Vorholzstraße 17, Frau **S. Egel**, Herren-
straße 14, täglich von 2 bis 4 Uhr oder in der **Auskunftsstelle** Vor-
holzstraße 17, Donnerstag von 1/2 bis 4 Uhr, wo dann alle näheren Bedin-
gungen zur erfahren sind.
Der Vorstand.

Stenographie-Wettschreiben.

Am **Dienstag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr**, veranstalten wir für alle Schüler, die in unserem Institut die
Stenographie erlernt haben, ein

Preis-Wettschreiben,

wozu wir um zahlreiche Beteiligung ersuchen.

Die Direktion

der Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule

Karlsruhe „Merkur“ Kaiserstrasse 113.

Alldeutscher Verband.

Dienstag, 10. Oktober (Saal III, Schrempf), 1/2 9 Uhr,

Vortrag

des Herrn Privatdozenten **Dr. Wirth** aus München

über:

„Marokko und Tripolis.“

Siebrmann ist freundlich eingeladen.

Eintritt frei.

Der Vorstand.

Evangel. Kirchengemeinde Karlsruhe-Mühlburg.

Einladung.

Infolge Ablebens des Kirchenältesten Herrn **Gustav Pfeifer** ist auf
dessen rechtliche Dienstzeit (bis Ende 1911) ein **Ersatzmann** in den Kirchen-
gemeinderat durch die Kirchengemeindeversammlung zu wählen.
Wähler sind alle stimmberechtigten Mitglieder der Kirchengemeinde,
welche das 30. Lebensjahr vollendet haben. Die Wähler haben ihr Augen-
merk auf Männer von gutem Ruf, bewährtem christlichen Sinn, kirchlicher
Einsicht und Erfahrung zu richten.
Die Wahl findet am

Donnerstag, den 12. Okt. l. J., abends von 8 bis 9 Uhr,
im Konfirmandensaal des evangel. Gemeindehauses (Weißelstr. 5) statt.

Jedes Mitglied der Kirchengemeindeversammlung erhält noch eine per-
sönliche Einladung.
Karlsruhe-Mühlburg, 3. Oktober 1911.

Der Vorsitzende des Kirchengemeinderats,
Ebert.

Dampfmaschinen- und Wagen- Versteigerung.

Donnerstag, den 5. Oktober l. J.,

nachmittags 3 Uhr,

werden im Auftrag des Eigentümers in

Karlsruhe-Mühlburg,

Rheinstraße 113 im 2. Hof,

nachverzeichnete Maschinen und Wagen öffentlich gegen Bar-
zahlung versteigert:

- 1 Dampfmaschine mit stehendem Kessel, 6 PS,
- 1 Zylinderdampfzylinder,
- 1 Krangebügelmaschine (Muldenmangel),
- 1 geschlossener Transportwagen für Pferde-
bespannung,

wozu Kaufliebhaber höflich einladet

M. Wirnser, Ortsgerichtsvorsitzender.

NB. Die Gegenstände können eine halbe Stunde vor der
Versteigerung angesehen werden.

Freiwillige Versteigerung.

Freitag, den 6. Oktober, nachmittags 2 Uhr, werden im
Auktionslokal Zähringerstraße 29 im Auftrag des Exekutivens Herrn
Karl Fried. Kurr gegen Bar versteigert, als:

verschiedenes Möbel, Fahrräder, Nähmaschinen, Schreibmaschinen,
Kinderwagen, Waschgarnituren, 1 Partie Bilder, Spiegel, Regulateure,
Küchengerät für Wirt etc.,
wozu Liebhaber höflich einladet

J. Fischmann sen., Auktionator.

Zeichen-Schule.

Unterzeichneter gibt Unterricht im

Kopf- und Aktzeichnen (Abendakt)

und erbitet Anmeldungen.

Friedrich Barth, Roonstrasse 25 III.

Die Instandhaltung der Gasbeleuchtungs- Einrichtungen betreffend.

Zur Verhütung von Störungen sollten die Gasbeleuchtungs-
Einrichtungen, insbesondere die Gänge-Glählichter jährlich mindestens
einmal, am besten vor dem Winter, von Staub und Schmutz ge-
reinigt und neu einreguliert werden. Schlechtes Brennen und
Rausen der Gas-Glählichter ist in der Regel durch unrichtiges Ein-
regulieren oder ungenügende Reinhaltung bedingt. Im Interesse
eines guten Brennens der Gasbeleuchtungs-Einrichtungen empfehlen
wir die Befolgung der obigen Regel.

Städt. Gaswerk.

Kurse und Einzelunterricht in hygienisch- ästhetischer Frauengymnastik — System Mensendieck —

erteilt
H. Lorenz, diplom. Mensendieck-Lehrerin.
Anmeldungen an **Frl. H. Lorenz**, Vorholzstr. 17 I, Freitag v. 1/2 3—4 Uhr,
Frl. A. Cron, Dirschstraße 92 III, Montag v. 2—3 Uhr,
Frl. H. Lorenz, Heibelberg, Kaiserstr. 45, erbeten.

Medico-mech. Institut

Sofienstrasse 15.

Die regelmäßigen Übungsstunden haben wieder begonnen.

Der Gesangsunterricht

nach meiner bekannt vorzüglichen Methode hat wieder begonnen.
Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen

Aug. Rummel-Schott,
Konzertsänger und Gesangspädagoge,
Karlsruhe 27 IV.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-G.

KARLSRUHE
Kaiserstrasse 146. Telephon 840.
Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.
Stahlkammer.

ARETZ & C^{IE}.

Inhaber **Arthur Fackler**
Großherzogl. Hoflieferant
Kreuzstr. 21 und Kaiserstr. 215, neben Café Odeon
Telephon 219 Telephon 1655

Spezialhaus für Gummiwaren und Linoleum

empfehlen billigst:
Linoleum-Stückware: Teppiche, Läufer u. Vorlagen,
sowie prima Linoleumwachs, Seife und Cirine.
Propozin, das beste Mittel z. Reinigen v. Linoleum.

Englische Kostüme

Französische Toiletten

nach Maß und zu billigen Preisen.

Feinste Genres.

Eugenie Ehlig,

Steinstraße 17,
nächst dem Stadtplatz.



Kein Druck
Schöner Sitz
Tadellose Figur

Billigste Preise

(v. Mark 3.25 bis 10.—)

Grosse Auswahl

Solide Ware ::

Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert
Kaiserstrasse 122, Ecke Waldstrasse.

Residenz-Theater
Waldstrasse 30.

Prolongiert
für Donnerstag, d. 5., Freitag, d. 6., Samstag, d. 7. Okt.
Der Nachtfalter.
Realistisches Charaktergemälde in 2 Szenen, gespielt von der berühmten
Asta Nielsen.

Keine Motten mehr.

In meiner
Mottenvertilgungsbank
werden Motten, Pol-
würmer, Wanzen und
andere Ungeziefer nebst
Brut in Möbeln, Betten,
Leppichen u. unter Garantie
vermittelt chemischer Gase,
ohne daß Stoffe, Holz und
Politur irgend welche Beschä-
digung erleiden, radikal ver-
nichtet.

Ernst Telgmann,
Albstr. 4. Teleph. 2244.

Färberei

KRAMER

Billige Preise. — Unübertroffene Leistungen.

Miet-Pianos

empfiehlt
Ludwig Schweisgut,
Hofl., Erbprinzenstr. 4.



Spezial-Haus

für

Damen- u. Kinderhüte

L. Ph. Wilhelm

Karlsruhe

Kaiserstraße 205

Telephon 1609

Rabatt-Spar-Verein.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Das rote Signal.

Roman von Robert Heymann.

(18)

(Nachdruck verboten.)

Der Baron schrieb — an Isa, nicht an Gabriele — daß sein Befinden in der Stille der Natur das denkbar beste sei. Er unternehme täglich weite Wanderungen in den Taunus und hoffe in wenig Wochen völlig hergestellt zu sein.

Diese frohe Nachricht hob auch Isas Laune und ließ ihre letzten Bedenken wegen des Balles schwinden.

Frau von Bangrowen war ja zugegen, und sie wollte die Tante keinen Moment aus den Augen verlieren.

Nebenbei empfand sie heimliches Sehnen und stille Freude, ohne sich klare Rechenschaft über die Ursache ablegen zu wollen.

Döring hatte sein Erscheinen rechtzeitig zugeföhrt. Die Damen hatten ihm die Farben ihrer Dominos verraten; er hatte versprochen, sie im Vestibül, wo der Trubel noch am geringsten war, zu erwarten.

„Die Zeit wird ihm lange werden,“ meinte Isa mit einem Aufzug von Ungeduld, als der Wagen auf sich warten ließ.

„Er ist Kavaller,“ entgegnete Tante Elly. „Damendienst fordert Opfer und Geduld.“

Gabriele war schweigend. Sie seufzte manchmal verstohlen tief auf und presste die Hand gegen das pochende Herz. In einigen Stunden würde sie an Balder's Seite im Orchester sitzen, der sie nach Gavotte brachte.

Niemand wußte davon. Auch Tante Elly nicht, denn dies Beginnen hätte auch sie vereitelt. Gabriele lud die volle Schwere der Verantwortung auf der Tante Haupt — aber in dieser Stunde fragte sie nicht mehr darnach.

Herrenstr. 18. **Georg Dehler, Hofkonditor.** Telephon 1652.
Fabrikation feiner Bonbons und Schokolade-Desserts,
Tee-, Kaffee-Salon.

Aufmerksame Bedienung.
Grösste Auswahl in Backwerk,
Pasteten. — Belegte Brötchen.
Gefrorenes.
Kalte und warme Getränke.

Gardinen — Stores — Vorhänge

in allen modernen Webarten und Ausführungen

„Combinations-Gardinen und Stores“

Bettdecken in Tüll und Leinen,

Kochelleinen-Vorhänge, bedruckt, mit Posamenten und mit Applikation

Stückware

zur Selbstanfertigung von Vorhängen etc.

in Engl. Tüll, Mousselines, Madras, Linon, Seide,
Cretannes, bedruckte Leinen, Biedermeier-Leinen.

Neu!

uni und bedruckte Alpaccas

Neu!

Stückware und fertig konfektioniert,

zur Zeit die elegantesten und modernsten Dekorationen.

Dreyfuß & Siegel Großherzogliche
Hoflieferanten.

Als sie zu dritt das Vestibül des „Deutschen Theaters“ betraten, sahen sie sich sofort von Herren umringt, die Tänze forderten.

Sie erregten trotz der Ueberzahl schöner und eleganter weißlicher Dominos die allgemeine Aufmerksamkeit. Und man konnte sich auch kein schöneres Bild denken, als die reise Frau inmitten der beiden Mädchensnospen.

Schwarze Bistiere verbargen jenen Teil des Gesichts, der allein zum Beräuber werden konnte. Doch die Sprache der Lippen ist noch beredt genug, um den Reiz der Schönheit und Jugend mit jedem Blick auskosten zu lassen. Ja, gerade die Larve verleitet dem kühnen Schwung des Mundes, der blühender und röter erscheint unter diesem dunklen Saum, der ihn wie ein Ebenholzrahmen überwölbt, den pikantesten Zauber eines süßen Geheimnisses.

Tante Elly sah um zehn Jahre verjüngt aus. Und da sie eine immer noch schöne und stattliche Frau war, so war sie schnell von Verehrern umgeben, die sie von den Mädchen trennen wollten. Aber sie wies sie standhaft zurück, die Jungen und die Älteren, denen die Lebenslust aus den Augen sprühte.

Nun steuerte auch schon Döring als rettender Engel näher:

„Gott sei Dank,“ flüsterte Tante Elly. „Ich bekam schon Angst!“

„Glücklicher,“ meinte ein schlanker junger Kavaller, dem man den Offizier im tabellosen feinen Frack noch ansah, „willst du dich nicht mit einer der Schönen begnügen und mir die Ehre lassen, unter den beiden Rosen eine zum Tanz zu bitten?“

„Um Gottes willen,“ stammelte Isa und klammerte sich an den Arm Dörings, „geben Sie mich nicht her!“

Der Offizier lachte gutmütig, und dieses Lachen pflanzte sich in der Runde fort, denn die Umstehenden hatten den Ausruf vernommen. Isa schämte sich.

Döring aber presste seinen Arm fester gegen den ihren.

„Fürchten Sie sich noch?“

„Nein...“ entgegnete sie und sah mit einem warmen Lächeln zu ihm auf. Ihre Augen hatten unter dem Bistier einen seltsam zarten Schimmer.

„Wie Weissen sind Ihre Augen, wie samtfarbene Weissen,“ flüsterte er.

Es war, als ob die Röte, die nicht sichtbar wurde, nicht nur ihr Antlitz überflute, sondern sich wie ein kostbar schwerer Wein bis in die schlanken Röhre der Lippen ergösse.

Sie maß ihn mit einem heimlich schnellen Blick. Kein Mensch hätte den einfachen Bahnbeamten in ihm vermutet. Der Frack sah ihm in natürlicher Eleganz, die Figur erschien schlanker und größer, und das etwas blasse ernste Gesicht nahm sich gerade in dieser Heiterkeit, die wie ein Meer um die Gruppe brandete, vornehm und schön aus.

Isa fühlte sich so sicher neben ihm. Denn sie fürchtete in der Tat die tollen Menschen um sich her und warf einen suchenden Blick auf Gabriele, die plötzlich an der Seite eines schlanken, Dithelloartigen Tänzers im Gewühl entschwand.

„Tante!“ rief Isa. „Warum läßt du sie gehen?“

„Närchen, ich kann sie doch nicht hindern, zu tanzen?“

Seebald hatte die Damen trotz ihrer Masken erkannt und bat Frau von Bangrowen um einen Rheinländer. Mit Rücksicht auf seine Beziehungen zur Familie schlug sie ihm den Tanz nicht ab, obgleich sie wenig Sympathie für ihn besaß.

„Voge 4!“ rief sie noch. „In Voge 4 treffen wir uns wieder!“

Isa tanzte nur mit Döring. Vergeblich waren die immer wiederholten Versuche, sie von seiner Seite zu trennen.

Sie verließ ihn nicht. Und wie sie erst einmal merkte, daß sie ganz sicher an seiner Seite war und niemand ihr etwas anhaben konnte, da ergab auch sie sich der Lust, die diesen Saal beherrschte, die einen Hauch von antiker Sinnensfreudigkeit in alle Herzen strömen ließ und in verschwenderischer Fülle die roten Rosen rasch entflammte, schnell verflüchtender Liebelien über die schlanken schönen Frauen, die geschmeidigen Elegants ausstreuung.

Von Zeit zu Zeit sah Isa Gabriele auftauchen. Auch sie tanzte nur mit ihrem Kavaller. Isa gefiel er nicht. Schon auf dem Bauenball hatte sie ihn genötigt. Vielleicht, weil er die Ursache des Zerwürfisses im Neuhöhen Hause war.

Rechtsanwalt Harrer
jetzt
Ettlingerstrasse I, parterre.

Wohnungsveränderungs-Anzeige.

Berlege meine Praxis vom 1. Oktober an von Lamstr. 3 nach **Nelkenstrasse 29**, auf dem Gutenbergplatz (Nelkenstrasse: Haltestelle der elektrischen Straßenbahn).
Frau Vera Hillius, Magnetopatin u. Naturheilkundige.
Geprüftes Mitglied der Vereinigung deutscher Magnetopatinen. Vorsitzende der Schaffergemeinde Karlsruhe.
Sprechstunden: **Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag** von morgens 9 Uhr bis 7 Uhr abends.

Museumsaal — Karlsruhe.

Donnerstag, 5. Okt. 1911, abends 8 Uhr, 1. Abonnements-Konzert

Karlsruher Streich-Quartett

Deman, Bühlmann, Müller, Schwanzara

unter gefälliger Mitwirkung der Hofopernsängerin Frau **Lauer-Kottlar** und des Herrn Professor **Ant. Karle**, Klavier.

- a) Streichquartett Es-Dur, op. 74 (Harfenquartett).
- b) Irische Lieder mit oblig. Begleitung von Violine, Cello und Klavier.
 1. On the Massacre of Glencoe.
 2. A wandering Gipsy. Sirs, am J.
 3. Come, draw we round a cheerful ring.
 4. Aus dem schottischen Liederbuch: Faithful Johnnie.
- c) Streichtrio-Serenade D-Dur, op. 8 für Violine, Viola und Cello.

Beethoven

Der Bechsteinflügel ist aus dem Hofpianoortelager des Herrn Schweisgut.

Abonnementskarten für 6 Abende: Saal 18, 14 und 10 Mk., Galerie 10 Mk.

Einzelkarten: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie 2 und 1 Mk.

sind in der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz**, Kaiserstr. 114, Telefon 1850, Konzertkasse 9-1 u. 3-6 Uhr und am Konzertabend an der Kassö zu haben.



Die Maß-Abteilung
der Firma
H. Feibelmann

Kaiserstrasse 175, I. Etage
im Konfektionshause von Hirt & Sick Nachfolger
steht unter der Leitung eines erstklassigen Zuschneiders, die unter **Garantie bester Verarbeitung** und **tadellosen Sitzes**

Herren - Anzüge
Ueberzieher und
Ulster

aus nur erstklassigen Fabrikaten
zu Mk. **45.— 55.— 65.—** liefert.

Damen-Frisieren und Kopfwaschen

mit neuesten Haartrockenapparaten **Ondulation**.
Großes Lager und Anfertigung sämtlicher Haararbeiten.
Modern eingerichtete Damen- und Herren-Frisier-Salons.
Ludwig Haemer, Hoffriseur, Karl-Friedrichstr. 3, nächst dem Marktplatz.

V. Barsewischsches Sägewerk
G. m. b. H.

Die Reste unserer Hölzer werden innerhalb der nächsten Tage, **Marienstrasse 60**, ausverkauft.

Kaiser-Kinematograph

am Durlacher Tor **Kaiserstraße 5** am Durlacher Tor

Heute zum letzten Male

Der Spielteufel.

Nach wahrer Begebenheit aus der Spielhölle
Monaco.

Apfelwein,
in altbekannter Güte, glanzhell, mit **Garantie für absolute Naturreinheit** in Gebinden von 40 Liter an zu 27 $\%$, **Renettenwein** (meine beliebte Spezialsorte) zu 31 $\%$. Ferner garantiert reinen 1911er **süßen Apfelmost** zu 25 $\%$ per Liter, in Fässern von 30 Liter an, empfiehlt die Kelterei von **A. Hoerth in Ottersweier**, gegründet 1887, Inhaber einer Staatsmedaille, eines Ehrenpreises, goldener und silb. Medaillen und über 1200 unverlangter Belobungen, darunter viele von Aerzten.

Globin
bester Schuhputz
in großen Dosen à 20 Pf. Lebensall zu haben.

Wegen Todesfalls
jewe ich meine sämtlichen Lederwaren und Koffer einem **Ausverkauf** aus, und gewähre hierfür einen **Rabatt von 10 bis 30 %**.
Meine Möbel verkaufe ich zu herabgesetzten Preisen, und auf **Zinolenm** gewähre ich **15 bis 20 %** Rabatt.
Tuise Guthörle Witwe, Kreuzstraße 26.

Straußfedern W. Eims Nachf.
direkten Imports, von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten Qualitäten. **Adlerstrasse 7.**

Nur von **Mittwoch, den 4. bis inkl. Freitag, den 6. Oktober** können Sie im

Metropol-Theater

(Schillerstrasse 22)
das große Sensations-Schauspiel

Clio und Philetas

(ca. 500 Mitwirkende)

sehen. Dieser Film erregte in allen Großstädten die größte Sensation. Außerdem machen noch auf das weitere aus **8 Nummern** bestehende **Elite-Programm** aufmerksam, wovon besonders das **ausserst fesselnde, im wilden Westen spielende Drama**

Der Sergeant

und das prächtige Lustspiel

Die Jugendherzönigin

hervorzuheben sind.

Und wie Gabriele tanzte! Sie lag, hingegossen in den Arm ihres Tänzers, fast willenlos an seiner Brust. Ihr geschmeidiger Leib nahm mit jedem Tanzschritte eine andere Bewegung, andere Form an. Sie wiegte sich wie gartes Schilf im Winde, bis ihr Tänzer sie in schnellerem Tempo mit sich riss und sie nur mehr eine rote Flamme sah, die auf- und niederflackert.
Das Licht, das Meer von Licht zauberte purpurne Falten in ihren roten Domino, die Schleifen an langen, schlanken Bändern flogen wie im Sturm, und rosig wie Kirschblüten schimmerten die Arme. Haube und Schuhe waren von selber Farbe, ein kostbarer Pelz rahmte in schwafer Verdrämmung den Saum ein.
An dem großen wallenden Hut, gelb und grün mit einer weißen Straußfeder, erkannte man Frau von Bangrowen. Nur daran, denn jedes andere Erkennungszeichen war geschwunden.
Sie war wieder jung geworden, jung mit der Jugend, die ihren Atem durch Lachen und Jubeln und Rosen hauchte. In feiner Rundung wühlte sich die Schulter, von der das schmale Band der grünen Seidenrobe manchmal abglitt. Diese Robe, eng anliegend, schmiegte sich wie ein schlängelnder Schlangenpanzer an den gleitenden Körper. Im Flug des Tanzes flog der gelbe, echt orientalische Schal und hüllte die schöne Frau wie eine stehende Wolke ein.
Am zarlichsten und elegantesten zugleich mutete Jsa an in dem matt-blauen Domino, der schlant an dem Leibe niederglitt und den mädchenhaften Wuchs hervorhob. Wie ein Glas der Jugend war das Mädchen. Durch das Haar zog sich ein gelb und rot schimmerndes Seidenband, und ein hoher Turban mit aufstrebender weißer Feder ließ sie geradezu majestätisch erscheinen. Döring war zerstreut und wortlos. Aber Jsa merkte es nicht. Sie tanzte gerne und mit Hingabe. Sie war glücklich, mit ihm zu tanzen und wäre wohl bis in Ewigkeit so an seiner Seite geblieben.
Als sie daran dachte, erschraf sie.
Und während sie mit ihm durch den Trubel der wogenden lebendigen Farben hindurchglitt, dachte sie:
Was ist das, was ihn mir so lieb und wert macht? Ist er mir denn mehr als die andern?

Sie dachte flüchtig an Herrn von Klingström, dessen erste Briefe aus Afrika trostlos gekniet hatten. Da ging ein weher Schmerz durch sie, aber die zärtliche Stimmung für Theodor Döring blieb. Wie ein aufgeschwungener Blick weiterleuchtete es in ihren Gedanken:
Liebe ich ihn denn? —
Theodor Döring brauchte nicht zu sitzen und zu überlegen. Er wusste längst, daß er Jsa liebte; er verzweifelte darüber, denn er sah keine Möglichkeit, sich diese Mädchenblüte zu erringen. Den heutigen Abend aber wollte er nützen, diese Nacht sich in der Illusion wiegen, als sei er ihr wert und teuer, denn er war ja ihr Beschützer, und sie wisch und wankte nicht von ihm.
Die Geigen sangen, und der Walzer wiegte sich mit schlanken Hüften, frohen Gliedern, in Sinnlichkeit verzandert, in der Atmosphäre von Parfüm und Duft gewordenem Lachen...
Mbada... Mbada... Mbada —
Der Brummbach brummt und die Geige singt.
Und die Klöppe zwischert herein —
Und die Klöppe kosen, das Herzchen singt:
O du Herzallerliebster mein...
Im Palmengarten wendet sich Seebald, das Schnurrbartchen drehend, an einen fischen Domino:
„Schöne Maske, darf ich's wagen, Arm und Geleit dir anzufragen?“
(Denn man sagt du hier, alle zu jedem, auch Minister werden so angesprochen, und auch Minister kommen auf die Rede.)
Die fische Maske ist aber zufällig keine der oberen Zehntausend, wie Seebald vermutet hat, denn sie wendet sich indigniert:
„Wissen's, mit solchen Schnacksen fangen's mich nüt. Wann's aber ein Dichter sind — was reinut sich auf Schampus?“
Seebald machte kehrt. Er hat kein Geld mehr, er ist überhaupt schon fast völlig am Ende.
(Fortsetzung folgt).

Handschuhe
Strümpfe
Unterzeuge
vom 3. Oktober
bis inkl. 8. Oktober
10%
Rabatt.
PAUL BURCHARD
Kaiserstrasse 143.

Atelier für feine Herrenschneiderei
J. Kovar
8 Friedrichsplatz 8
Grosses Stofflager in sämtlichen Neuheiten
Spezialität:
Frack- u. Gehrockanzüge.
— Mässige Preise. —
Empfehle meinen soeben eingetroffenen
Ceylon-See
zu 2.50 u. 3 Mk das Pfund. Hohe Referenzen. Muster gratis. Postkarte genügt.
R. Egremont,
Bunfenstraße 12, 3. Stod.
Färberei D. Lasch.
Tadellose Bedienung und billige Preise. 678-
Rabattmarken.

Bei Beschaffung von Braut-Ausstattungen

empfehlen die Besichtigung der reichen und gediegenen
Auswahl in Leib-, Bett- und Tischwäsche
 vom einfachsten bis feinsten Genre zu mässigen Preisen.
 Anfertigung im eigenen Atelier. Mit Kostenvoranschlägen stehen gerne zu Diensten.
Geschwister Baer, Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen,
 Telephon 579 Karlsruhe Waldstrasse 49.

Mineralwasser in stets frischen Füllungen.



Sodener Pastillen.
 Emsener Pastillen.
 Alkoholfreie Getränke.



Das Stimmen sowie alle
 Reparaturen an
 Klügeln, Pianinos
 und Harmoniums werden gerne
 angenommen, solid und gewissenhaft
 ausgeführt.

S. Kunz, Klavierbauer,
 Pianolager, Karl-Friedrichstr. 21.

Achtung! Frankfurter

Pferdeboje werden schon am 11.
 Oktober gezogen mit 1 eleganten
 Landauer und 4 Pferden als Haupt-
 treffer; kompl. Zweispännerwagen,
 Einpänner, sowie 51 div. Pferde etc.,
 wobei auch sofort Bargeld erlöst
 werden kann. Los à 1 M., 11 Stück
 10 M., bei Carl Göh,
 Bankgeschäft, Karlsruhe, b. Rathsh.,
 Gebt. Göhringer, Kaiserstr. 60,
 E. Schönwäßer, J. Anweiler,
 Christl. Wieder.

Auskünfte
 speziell private, auf alle Plätze, erteilt
 zuverlässig, diskret und billig
Handelsauskunftei
Heberling & Cie.
 Filiale Karlsruhe.
 Draisstr. 2.

„Goldener Adler“
 Karl-Friedrichstr. 12.
 Jeden Montag u. Donnerstag
Schlachttag.
 Von 5 Uhr ab die so beliebten
Schlachtplatten,
 was empfehlend angezeigt
Ernst Müller.

Restaurant
„Goldenes Kreuz“
 am Ludwigplatz.
 Heute Donnerstag
 wie jeden Donnerstag
Schlachttag.
Wilhelm Stein,
 Metzger und Wirt.

Colosseum-Restaurant.
 Jeden Donnerstag
Schlachttag.
Jos. Ulmer.

Restauration zur Abtalbahn
 beim neuen Bahnhof!
 Heute Schlachttag.
 Frau S. Schneider Wirt.

Tafel-Aepfel!!

Bach- und Kochäpfel in- und ausländische Ware, alles
 aussergewöhnliche Edelsorten, offeriert
 in Stückgut und ganzen Ladungen zu den jeweils billigsten Tagespreisen.
 Günstig für Händler und Wiederverkäufer.

Hugo Laue, Karlsruhe i. B. Bahringenstr. 50.
 Telephon 2494.

Spezial-Geschäft für
Damen- u. Kinder-Hüte
Eckert-Kramer
 Karl-Friedrichstr. 22.
 Tabatt-Spar-Marken.

Detektiv-Institut Greif,

6 Adlerstrasse KARLSRUHE Telephon 1252.
 Inh. E. Geugelin, früh. Polizeibeamter.
Auskünfte — Ermittlungen — Beobachtungen
 über Vermögens- und Familienverhältnisse
 sowie in Ehe- und Alimentationssachen, Zivil- und Strafprozessen etc.
 nur persönl. Erl., feinste Refer.

Wegen Umzugs
Grosser Räumungs-Verkauf.
 Auf sämtliche Artikel
10% oder doppelte Rabattmarken.
Kein Laden! Deshalb billig!
Ca. 1000 Meter hochmoderner
10% Reste 10%
 in
Herren- u. Damenkostüm-Stoffen
bedeutend unter Preis!
 NB. Besorgung von eleganter Maßarbeit von tüchtigem
 Herren- u. Damenschneider zu **Selbstkostenpreisen.**
Emil Scherer Sofienstr. 166
 neben Umlandstr.

SINGER Nähmaschinen

 Singer Nähmaschinen-Fabrik in Wittenberge, Bez. Potsdam
sind anerkannt die Besten!
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
 Kaiserstr. 124 KARLSRUHE Wilhelmstr. 35.

„VIYELLA“

Englischer Halbwooll-Köper-Flanell
 weich wie Cachemir und in der Wäsche nicht eingehend
 elegantes und dauerhaftes Gewebe für jede Jahreszeit
 (von Wm. Hollins & Cie. Ltd. in London, bekannt durch die
 berühmten Hollins-Vigogne-Garne).

„Viyella“ ist der Zukunfts-Artikel für
**Damen-, Herren- und Kinder-
 Tag- und Nacht-Bekleidung.**

Wir empfehlen die als vorzüglich bewährten Stoffe zu:

- „Viyella“-Damen- und Kinder-Blousen
- „Viyella“-Damen- und Kinder-Sport-Costume
- „Viyella“-Damen- und Kinder-Morgenröcke
- „Viyella“-Herren- und Knaben-Sport-Hemden
- „Viyella“-Pyjamas und Tropenausrüstung.

Großes Stofflager und komplettes Musterlager.

Alleinverkauf der echten „Hollins-Viyella“

Himmelheber & Vier

Inhaber: LOUIS VIER, Hoflieferant
 Spezial-Wäsche und Betten-Ausstattungs-geschäft
 171 Kaiserstraße 171.
 Von jetzt ab an Sonntagen von 11 bis 1 Uhr wieder geöffnet.

Möbel auf Teilzahlung!
 Ich empfehle in denkbar größter Auswahl:
Einzelne Möbel und Betten,
 moderne Schlafzimmer, Wohnzimmer, Speisezimmer,
 Salons, Kücheneinrichtungen in allen Farben.
Bürgerliche Brautausstattungen.
 Kleine monatliche Abzahlungen. = Kleine monatliche Abzahlungen.
Kredithaus ITTMANN, Karl-Friedrichstr. 24
 (Rondellplatz).

Fahrräder Pneumatiks und Fahrradteile

sind auch bei mir

bei reeller Bedienung zu enorm billigen Preisen erhältlich. — Man beachte meine
 Auslage, vergleiche die Preise und berücksichtige die Qualität.

Spez. Herren-, Damen- und Knabenräder je nach Bereifung von M. 62.50 an,
 Pfeil-Räder in Spez.-Ausstattung von M. 98.50 an.

Schläuche	Decken	Berggreife
ohne Garantie . . . 1.85 M.	ohne Garantie . . . 2.15 M.	ohne Garantie . . . 4.50 M.
3 Monate Garantie . . . 2.40 M.	3 Monate Garantie . . . 3.90 M.	6 Monate Garantie . . . 6.75 M.
6 Monate Garantie . . . 3.10 M.	6 Monate Garantie . . . 4.70 M.	12 Monate Garantie . . . 8.50 M.
12 Monate Garantie . . . 4.25 M.	12 Monate Garantie . . . 5.90 M.	Stollenreife . . . 8.50 M.
		Stollengebirgsreife 10.— M.
Laternen von 0.90 M an	Schutzbleche 80 P.	
Sättel von 2.95 M an	Kleidernetze 70 P.	
Felgen von 1.— M an	Bremsgummi 15 und 10 P.	
Pedale von 1.70 M an	Pedalgummi 10 P.	
Ketten von 1.30 M an		
Schlösser von 0.20 M an		
Engl. Schlüssel von 0.60 M an		

Glocken etc. etc.
 in allen Preislagen.

Ferner empfehle Original Pfeil- und Naumanns Germania-
 Fahrräder in bekannt vorzüglicher Ausführung.

Plaff- und „Phönix“-Nähmaschinen. Vost- und Continental-Schreibmaschinen.
Reparaturwerkstätte.
Telephon 2264. Georg Mappes Telephon 2264.
 nur Karl-Friedrichstraße 20.